

„Summer Splash“ startet mit Sonnenschein in die Ferien



© Johanna Jadwiczek

Das „Summer Splash“ im Waldschwimmbad Sinn begeistert Kinder und Jugendliche mit Cocktails und Wasserspaß. Die 11- bis 21-Jährigen feierten dort den Beginn ihrer Sommerferien.

 8. Juli 2025 – 18:30 Uhr

 4 min

 Johanna Jadwiczek



Artikel vorlesen



00:00 / 05:02 1X

[BotTalk](#)

Sinn. Beste Stimmung, Sonnenschein und jede Menge Wasseraction: Beim mittlerweile dritten „Summer Splash“-Festival starteten Kinder und Jugendliche aus dem Lahn-Dill-Kreis ausgelassen in die Sommerferien. Von 13 bis 20 Uhr verwandelte sich das Sinner Waldschwimmbad mit Cocktails, Spielen und lauter Musik in eine bunte Feiermeile.

Das idyllische Schwimmbad war der perfekte Ort für das Ferienfest, das von der Kinder- und Jugendförderung des Lahn-Dill-Kreises organisiert wurde. Im Vergleich zu den Vorjahren war auch das Wetter in diesem Jahr auf der Seite der Veranstalter: „Zwischen 450 und 500 Gäste“ kamen im Laufe des Tages zum „Summer Splash“, wie Kreisjugendpfleger Yannick Mindnich mitteilte. Im Vorjahr 2024 kamen etwa 400 Gäste zu der Veranstaltung, 2023 waren es wetterbedingt nur etwa 100.

Mit Bubble-Waffeln und Pommes liefen Kinder mit nassen Haaren und geröteten Wangen fröhlich durchs Bad. Die Eiswaffeln in den Händen, verschmierte Münder und laute Lacher rundeten das sommerliche Bild ab.

Mehr zum Thema

Landkreis Lahn-Dill

„Summer Splash“ soll wieder in Sinn steigen



Herborn

Entstehen am Herborner Freibad Plätze für Wohnmobile?



Vize-Landrat lobt die Veranstaltung als „tolles Signal“

Die Kosten für Eintritt und Essensstände übernahm die Jugendförderung Lahn-Dill. Zusätzlich subventionierte sie Speisen und Getränke aus dem Schwimmbadbistro mit ein bis zwei Euro. „Den Geschmack von Schwimmbadpommes vergisst man sein ganzes Leben nicht mehr“, schwärmte auch Solms früherer Bürgermeister Frank Inderthal (SPD), der seit zwei Monaten neuer Vize-Landrat ist.



Vize-Landrat Frank Inderthal (links) und Leiter des Kreisjugendamtes, Torsten Menges, beim „Summer Splash“ 2025 im Sinner Waldschwimmbad.

© Johanna Jadwiczek

„Es ist ein tolles Signal, dass man den Kindern zu Beginn der Ferien so ein Angebot macht“, lobte er die Veranstaltung. „Nicht alle Familien können es sich leisten, in den Urlaub zu fahren.“ Auch der Leiter des Kreisjugendamtes, Torsten Menges, betonte:

„Toll, dass sich die Kinder- und Jugendhilfe hier als Ansprechpartner zeigen kann.“

Die Highlights der Kinder sind das Fünf-Meter-Brett und der Arschbombenwettbewerb

Mit der Zeit versammeln sich immer mehr Jugendliche auf der großen Rasenfläche. Mit dabei: Eine Freundesgruppe aus fünf Sechstklässlerinnen. Sie freuen sich am meisten darauf, vom Fünfer zu springen, erzählen sie. „Und auf die kostenlosen Cocktails“, fügt die zwölfjährige Marlene hinzu.



Beim „Summer Splash“ freuten sich die Kinder besonders auf den Fünf-Meter-Turm im Sinner Waldschwimmbad.

© Johanna Jadwiczek

„Es hat Spaß gemacht, alles einzukaufen und mit zu organisieren“, erzählt die siebzehnjährige Jule, die als Praktikantin bei der Jugendförderung arbeitet und beim Servieren der alkoholfreien Cocktails hilft. Auch die Schlange vor dem Bubble-Waffel-Stand wird von Stunde zu Stunde länger. Mit dabei ist der elfjährige Mustafa, der sich „besonders auf die kostenlosen Sachen“ freut.



*Ein besonders großer Hit beim „Summer Splash“ im Sinner Waldschwimmbad waren die Bubble-Waffeln.
© Johanna Jadwiczek*

„Am meisten freue ich mich auf den Arschbombenwettbewerb“, sagte der elfjährige Aaron, der gemeinsam mit seinem Freund Tom schon fleißig dafür trainiert hatte. „Und wir üben später weiter“, fügte er fröhlich hinzu. Auch Tom, der diesen Monat elf Jahre alt wird, war begeistert: „Ich bin super oft hier, auch mit Aaron. Ich schwimme total gerne und habe mich schon lange auf die Sommerferien gefreut.“

Neben dem Schwimmbecken gab es auch ein buntes Spieleangebot. Erich Schmidt vom Materialverleih des Bezirksjugendring Wetzlar-Land betreute den Bereich mit Hüpfburg, Stelzen und einem riesigen aufblasbaren Erdball. „Der kommt super an – vor allem in Kombination mit der Hüpfburg“, lachte er.

Sinner Bürgermeister betreut den Arschbombenwettbewerb

Der Arschbombenwettbewerb entpuppte sich als das Highlight des Tages. Auch der Bürgermeister von Sinn, Michael Krenos, war beim „Summer Splash“ anwesend – und das nicht nur als Zuschauer: Seit 13 Jahren betreut er den Arschbombenwettbewerb, der nun bereits zum zweiten Mal in den „Summer Splash“ integriert wurde. „Ich mache das mit Herz und Seele, deshalb bin ich auch heute wieder dabei“, erzählte er. Er sei damals einer derjenigen gewesen, die auf die Idee für den Wettbewerb gekommen sind.



Sinns Bürgermeister, Michael Krenos, betreut bereits seit 13 Jahren den jährlichen Arschbombenwettbewerb.

Insgesamt nahmen 37 Jugendliche an dem Wettbewerb teil. Aufgeteilt in zwei Gruppen hatten sie je zwei Versuche, eine hohe Fontäne und einen lauten Platschsound zu erzeugen. Dabei durften sich die Springer aussuchen, ob sie vom Dreier- oder Fünferbrett springen wollten. Bewertet wurden die Sprünge von einer dreiköpfigen Jury aus der Gemeindevertretung auf einer Skala von 1 bis 10.



Alle Teilnehmer des Arschbombenwettbewerbs beim „Summer Splash“ wurden lautstark vom Beckenrand aus angefeuert. (Foto1: © Johanna Jadwiczek, Foto2: © Johanna Jadwiczek)

Ein gelungener Start in die Sommerferien

Peter Kessler, der neben seiner Tätigkeit bei der DLRG als Erzieher in Herborn-Seelbach arbeitet, freute sich besonders über bekannte Gesichter. „Einige der Kinder hier kenne ich noch von früher“, erzählte er und begrüßte eine Gruppe von Jugendlichen. Während

der Veranstaltung standen zudem pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendförderung Lahn-Dill als Ansprechpartner zur Verfügung.



Am Ende bleibt das Bild eines Sommernachmittags, wie er im Bilderbuch steht: Musik, Wasser, Lachen – und Kinder, die den Beginn ihrer Sommerferien gebührend feiern.

© Johanna Jadwiczek



Johanna Jadwiczek